

Poesie



im
Alltag

von Wolf-Dieter Zimmermann

Die Hummel

*Draußen am Flieder sitzt ne Hummel,
und abends, ohne großen Rummel,
ich langsam durch den Garten bummle.
Sieh an - da sitzt sie noch - die Hummel.*

Licht

*In schweren Zeiten ein Gedicht
bringt in's Dunkel etwas Licht.
Gerade heut' hat das Gewicht,
etwas Licht durch ein Gedicht.*

Ostern in Corona-Zeiten

Vorbei

*Kommt doch Ostern mal vorbei,
ich schenk' Euch auch ein Osterei.
Doch dies ist zurzeit vorbei,
denn Corona zweifelsfrei
ist ein faules Osterei.
Doch eingeengt und nicht ganz frei
geht dieser Alptraum auch vorbei!
Und weil man mich nicht zu Euch lässt
auf diesem Wege frohes Fest.*

Das Veilchen

*In der Küche stand ein Veilchen,
auf dem Tisch ein leck'res Teilchen.
Doch nach einem kleinen Weilchen
war es plötzlich weg, das Teilchen.
Kurz darauf hat ich ein Veilchen!*

Verstand

*Es sagte schon der alte Kant:
Habe Mut, nutz den Verstand.
Heute tragen eklatant
viele Handys in der Hand,
rennen damit durch das Land,
quatschen, starren wie gebannt
auf das Ding in ihrer Hand.
Mir wird da ganz blümerant,
und Ich denke unverwandt:
Denk an Kant und den Verstand.*

In einer längst vergangenen Zeit! In geselliger Runde...

Appetit

*Schnitzel gab es heut' zu essen,
und ich werde nicht vergessen,
wie die Gäste unterdessen
alles haben aufgeessen.
Schnitzel gibt's keins mehr zu essen.*

Heute mal was tierisch Tierisches:

Das Wiesel

*Es saß ein kleines Wiesel
mitten im Bachgeriesel
stets gern auf einem Kiesel,
bis dann ein alter Stiesel
weggeräumt - den Kiesel.
Armes, kleines Wiesel.*

Gefangen

*Ein Virus hält uns grad gefangen,
Freiheit ist erst zu erlangen,
wenn das Virus ist vergangen.
Bis dahin sind wir gefangen.*

Gestern Morgen beim Frühstück:

Auweia

*Auweia, auweia,
jetzt sind sie weg, die Ostereier,
das letzte wurde grad gegessen,
Ostern ist schon fast vergessen.
Nur mit dem Virus geht's, auweia,
just weiter nach der alten Leier.*

Ein genetisches Problem

Geht man morgens auf die Waage,
 quält viele stets die gleiche Frage:
 Warum bin ich, bitte sehr,
 wieder einmal viel zu schwer?
 Schuld sind ja, das ist das Schöne,
 diese kleinen, bösen Gene.
 Kürzlich hat die Wissenschaft
 dies bewiesen und geschafft
 ein Gen deutlich zu benennen,
 analytisch zu erkennen.
 Schuldig ist, wir jetzt seh'n,
 das "Zu-oft-zum-Kühlschrank-Ge(h)n".

Gestern um 18.00 Uhr habe ich es gemerkt. Es fehlt mir doch, der ...

Fussball

Überall fragt man auf Erden,
 was soll aus König Fussball werden?
 Man fragt sich derzeit ganz gezielt,
 wird irgendwann wieder gespielt?
 Die Lösung scheint mir allemal
 ziemlich einfach, fast banal.
 Man entscheidet Knall auf Fall:
 Geisterspiele - ohne Ball.

*Es erscheint mir, wie aus einer anderen Welt, aus einem
vergangenen Leben. Sonntagnachmittag im Cafe. Eine
Tasse Kaffee, auf dem Teller ein leckerer...*

Liebesknochen

*Erst vor ein paar Wochen
aß ich Liebesknochen.
Manche alten Knochen
sind oft steif und pochen.
Und die Liebesknochen?*

Ach, es ist schön, man wird ...

Befreit

*Les' ich von der USA,
wird um's Herz mir sonderbar!
Mister Trump, gebt fein Acht,
schreit nach absoluter Macht,
selbstherrlich will er entscheiden,
Schutzmaßnahmen zu beschneiden.
Laut hört man ihn nun schreien,
so will er das Land befreien.
Was man wirklich machen müsste,
schickt den Heini in die Wüste,
beendet endlich diese Qual
im Herbst schon bei der nächsten Wahl.
Die USA wär'n insoweit
von einem Virus dann befreit!*

Moral

*Schon bei Brecht kann man es lesen,
 es ist schon immer so gewesen,
 ganz zuerst kommt stets das Fressen,
 die Moral kommt unterdessen
 später dann, auf alle Fälle,
 frühestens an der zweiten Stelle.
 Heute man sich heftig streitet,
 ums Klopapier nun richtig fightet,
 und dabei auch aufgereggt
 um sich tritt und and're schlägt!
 Ich bekenne, kurz und barsch,
 die Moral, die ist im Arsch,
 und da hilft, so glaubt es mir,
 nicht das beste Klopapier.*

Armer Hund

*Ein betagter, alter Hund
 kränkelt oft, ist nicht gesund,
 hinkt und stolpert, läuft nicht rund,
 trüb das Auge - grau und wund
 ist er schlicht ein armer Hund.*

*Ich hatte eine Vision:
Liebe in Corona-Zeiten*

*Es war so schön, so wunderbar,
wie es wohl noch niemals war,
man hält im Bett sich eng umschlungen,
alles ist perfekt gelungen.
Das einzige, was etwas störte,
sein wohl die Masken, wie ich hörte!*

*Warum eigentlich ist die Zahl der Corona-Infizierten nach
Karneval im Kreis Heinsberg im Verhältnis deutlicher
angestiegen als in Köln? Ganz einfach. Es besteht eine
Art...*

Mangelernährung

*Woran hat es nur gemangelt,
beim Karneval im Örtchen Gangelt?
Dort stieg die Zahl der Infektionen
hoch in fürchterliche Zonen.
Doch typisch ist für Köln am Rhein,
hier muss stets alles anders sein:
Man feierte den Karneval
auf jeder Straße, überall.
Trotzdem, ohne groß zu prahlen,
blieben die Corona-Zahlen
ausgezählt ganz akkurat,
im Vergleich noch moderat.
Als Grund dafür gilt unbedingt,
dass man viel Kölsch in Kölle trinkt.
Nun wissen wir, woran es mangelt,
nicht nur im kleinen Örtchen Gangelt.*

Es ist mir klar geworden, ...

Was ich vermisse

*Was heute ich mal sagen muss:
Corona bringt mir viel Verdruss.
Kein Kontakt, kein Wangenkuss,
ob im Cafe, ob im Bus,
auf Nähe man verzichten muss.
All dies, so klage Ich am Schluss,
vermisse Ich (auch manchen Kuss!)
Ich hoffe, dass der ganze Mist
kurz nur und nicht von Dauer ist.*

Gerüche

*Zwei Knaben saßen auf einer Bank,
der eine roch, der andere stank.
Das machte den, der roch, ganz krank.
Drum sagte er zu dem, der stank:
"Verzieh dich auf 'ne and're Bank."*

*Bald ist es soweit. Ich sehe schon das...
Gedränge*

*Beim Rugby nennt man es Gedränge,
wenn man aus des Raumes Enge
will ein Spiel ganz neu beginnen,
um dem Stillstand zu entrinnen.
Wie ich überall nun höre,
öffnen sehr bald die Frisöre.
Wenn das wirklich so gelänge,
Mensch das gäbe ein Gedränge:
Tausend Frauen seh' ich schon
drängelnd vor'm Friseursalon.
Zusatz für unsere weiblichen Mitglieder:
Wenn ich nun ganz ehrlich bin,
seh' ich mich da auch mitten drin!*

*Radio, Fernsehen, Magazine, Zeitungen. Viele
Nachrichten empfinde ich zumindest...*

Bedauerlich

*Hitze, Dürre, wenig Regen,
Hass und Hetze allerwegen,
weltweit auf dem Erdenball
Krieg und Elend überall
und dazu, so schlimm wie nie,
eine Virus-Pandemie.
Ich schau auf dieses Welttheater
und krieg' im Schädel Muskelkater.
Der Mensch, der bleibt, nehmt's mir nicht krumm,
egoistisch, blöd und dumm.
Da helfen auch beim besten Willen,
keine Impfung, keine Pillen.*

In Zeitungen kann man zum Glück auch viel Lustiges lesen. So auch vergangene Woche im Stadtanzeiger. Ich habe das mal dargestellt als...

Schonkost

*Die Harvard-Universität,
die über'm Teich in Cambridge steht,
ist weltweit, das ist ja bekannt,
für ihre Forschung anerkannt.
Dort tat kürzlich schriftlich kund,
Nasebohren sei gesund.
Popel, gab man zu versteh'n,
stärken das Immunsystem.
Frisch mit einem Aquavit,
wünsch ich guten Appetit.*

Heute Morgen wieder etwas aus dem Stadtanzeiger. Eine echte...

Schweinerie

*Es spazierte ganz allein
durch Zülpich mal ein kleines Schwein.
Bewohner fanden das nicht fein,
drum fing man's ein, das kleine Schwein.
So ist's nicht länger so allein
und hatte folglich wirklich Schwein.*

*Noch'n Gedicht. Gewidmet allen Verschwörungsfantasten:
Eine eisige Geschichte*

*Corona - wo kommt's Virus her?
Die Antwort, die schien lange schwer.
Doch gestern hat man nun entdeckt,
wo es lange schon gesteckt.
Nicht CIA, nicht die Chinesen,
auch nicht der Mossad ist's gewesen,
keine Funkmasten sind Schuld
und auch kein obskurer Kult.
Nein, wie man jetzt ganz sicher weiß,
es war versteckt ganz tief im Eis,
eingefroren, fest verstaubt.
Doch da es überall nun taut,
tritt das Virus, ohne Frage,
höchst bedrohlich nun zu Tage.
Drum werden, das wird uns verdrießen,
die Eisdielen noch heute schließen.
Denn, wie ein jeder nunmehr weiß,
das Virus, das kommt aus dem Eis.*

*Gerne hätte ich ein Geburtstags-ständchen gebracht. Geht
aber leider nicht. Deshalb nur der Hinweis auf Willi:*

Der Sänger

*Der Willi singt in einem Chor.
Tja, sowas kommt zuweilen vor,
und so singt er mit Furor
gerne seine Lieder vor,
kapriziös wie ein Tenor,
ja der Willi singt im Chor.*

Kennt Ihr das auch? Das Problem mit der...

Vergesslichkeit

*Ein alter Freund, schon hochbetagt,
ist stets gut drauf und unverzagt
geht öfter gerne er ins Städtchen
und schaut verzückt nach hübschen Mädchen,
läuft hinterher - es ist nur dumm,
dass er vergessen hat warum.*

*Ich war im Bürgerhaus in Rodenkirchen um einen neuen
Personalausweis beantragen.*

Da ist sie mir wieder begegnet, die...

Bürokratie

*In Ämtern nutzt man Klopapier,
dreilagig nur, erklär ich hier.
Dort braucht man halt, wie jeder weiß,
zwei Durchschläge von jedem Scheiß.*

*Es ist Frühling. Alles blüht und sprießt.
Und gestern ist er mir auf der Terrasse begegnet.*

Der kleine Macho

*Das Schwänzchen ständig steil nach oben,
sieht oft man durchs Gebüsch ihn toben,
klein, kugelig und ziemlich laut,
im Frühling er zehn Nester baut.*

*Fünf Weiber kann er dort beglücken,
um anschließend sich zu verdrücken,
wenn es um Aufzucht, Füttern geht,
wovon rein gar nichts er versteht.*

*Vom Zaunkönig ist hier die Rede,
und wie er's macht ist gar nicht blöde.
Zuweilen denke ich als Mann,
das man ihn schon beneiden kann.*

*Heute wird es nachdenklich, ernst, politisch.
Aber ich muss sie einfach rauslassen, mitteilen, teilen;
meine...*

Skepsis

*Denkt ihr manchmal noch daran,
wie der Krieg damals begann?
Im Irak, es war der zweite,
als Colin Powell die Welt einweihte,
dass der Irak, ganz ohne Frage,
die Gefahr sei, jener Tage.
Chemiewaffen überall,
gut versteckt - ein klarer Fall.*

*Doch solche Waffen, wie bekannt,
man im Irak dann gar nicht fand.
Die USA wurden indes
Geburtshelfer für den IS!*

*Heut' hört man nun, fern in Wuhan
das schlimme Virus wohl entkam,
aus 'nem Labor, ganz still und leise,
auf eine unbekannte Weise.
Fakten wiesen fürderhin
klar in diese Richtung hin.*

*Ich schreie laut und ungefragt
Skepsis ist hier angesagt.
In USA, der Präsident,
so wie man ihn seit Jahren kennt,
wird aller Mittel sich bedienen,
wenn sie nur seinem Ego dienen!!*

Eigentlich habe ich gedacht, dass das Problem mit dem Toilettenpapier gelöst sei. Was ich aber kürzlich gelesen habe, ist...

Fatal

*Klopapier wurde geklaut,
das im Kofferraum verstaut,
der für eine kurze Zeit
offen stand - und insoweit
ist es wohl, so kann man lesen,
auch kein Mundraub dann gewesen.
Zumal der Räuber bei der Tat
'nen Mundschutz wohl getragen hat.*

Bei meinem gestrigen Morgengedicht habe ich etwas übersehen. Es gibt sie längst, eine nachhaltige.....

Problemlösung

*Klopapier, das kann man seh'n,
ist nicht länger ein Problem.
Um den Hintern sich zu putzen,
kann man mehrmals es benutzen,
und im Kühlfach allezeit,
behält es Form und Haltbarkeit.*

Inwieweit verändert die Virus-Pandemie unser aller Leben? Führt sie vielleicht zu einer neuen....

Bescheidenheit

*Ändert grad die Pandemie
unser Leben wie noch nie?
Weiter, höher, immer schneller,
täglich Fleisch auf jedem Teller,
das ganze Leben, oh was Wunder,
angefüllt mit manchem Plunder.
Vielleicht ist wirklich nun die Zeit
für Demut und Bescheidenheit.*

*Eine neue Woche beginnt, und ich kann noch immer mit
meinen Enkeln kein Kinderfernsehen schauen. Das ist
schade, denn da kann man viel lernen. Da ist zum
Beispiel....*

Die Sache mit dem Pups

*Von der "Sendung mit der Maus"
lernt man viel, jahrein, jahraus.
So hat man kürzlich detailliert
aufgezeigt und definiert,
warum ein Pups in kalter Luft
ungesehen schnell verpufft,
obwohl des Menschen Atemluft
gut sichtbar ist in kalter Luft.
Die Antwort haut mich von den Socken,
denn Pupsluft ist dafür zu trocken!
Als Frage durch den Kopf mir schwirrt,
ob das im Alter anders wird?*

In meinem 76. Lebensjahr mein erstes...

Liebesgedicht

*Ein Kapitän führt von der Brücke,
denn sonst entsteht dort eine Lücke.
Er achte auf den Kurs beim Segeln
und muss nicht alles selber regeln
und putze nicht in der Kombüse
auch noch dem Smutje das Gemüse.*

*In diesem Land führt eine Frau,
lenkt unser Schiff meist zielgenau,
gelassen, ruhig, ausgewogen,
durch hohe Brecher, sanfte Wogen;
selbst wenn ein Virus heute plagt
und ständig an den Nerven nagt.
Und vorn am Bug bis hin zum Heck,
regeln auf jedem Zwischendeck
Steward, Heizer, Maschinist,
alles was vonnöten ist.*

*Auch wenn so manche Leichtmatrosen
in braunen, gelben, roten Hosen,
ständig meckern, kritisieren,
möchte ich es nicht riskieren,
dieses Traumschiff zu verlassen,
und ich bleibe ganz gelassen.*

*Denn hier an Bord bin ich geborgen
mit meinem Kummer, meinen Sorgen.
Zur Zeit geführt von einer Frau,
gelassen, ruhig, zielgenau*

Es wird viel über die Masken geschimpft. Aber manchmal sind sie....

Ein Vorteil

*Corona-Masken im Gesicht
sind vielerorts jetzt eine Pflicht.
Viele klagen, kann't ich hören,
dass die Dinger furchtbar stören.
Doch die Masken, muss ich sagen,
einen großen Vorteil haben;
so mancher sieht halt, ei der Daus,
mit Maske einfach besser aus.*

*Was für ein Unterschied zum Inhalt des vorherigen
Morgengedichts.....*

Schmerzlos

*In USA der Präsident,
vollkommen schmerzlos, indolent,
verteilte Schecks, ganz ungeniert,
mit seinem Namen groß verziert.
Auf Totenscheinen unterdessen,
hat seinen Namen man vergessen,
obwohl er dort, was ihn wohl stört,
an erster Stelle hingehört!*

*Am Tag der "Kalten Sophie", heute also ein etwas frivoler
Gedankensplitter für den internen Gebrauch*

Wünsche (freigegeben ab 18)

*Die Elli schaut im Himmelbett
'nen Pornofilm und denkt kokett,
wenn doch mein Mann so'n Pi...* hätt'.*

**Die fehlenden Buchstaben sind der eigenen Fantasie folgend
einzusetzen. Bin auf das Ergebnis gespannt!*

Heute Morgen ein kleiner Vers über die.....

Evolution

*Darwin erklärte kurz und knapp,
der Mensch, der stammt vom Affen ab.
Doch andersrum, in Liebessachen
sich Männer gern zum Affen machen.*

Einen schönen, sonnigen Sonntag wünsche ich. Mein Morgengedicht dreht sich um.....

Heilige

*Der 14. im Monat Mai,
ging unbeachtet schnell vorbei,
obwohl's der Tag, wie wunderbar,
der Heiligen Corona war.
Sie soll uns stets vor Seuchen schützen,
das könnte doch zur Zeit sehr nützen;
doch niemand fand am Tag sich ein
in Aachen am Coronaschrein.*

*In tausend Jahren, denk ich grade,
gibt's sicher manche Prachtparade
für St. Donald, der gewiss
dann Schutzpatron der Deppen is',
denn die Tore hier auf Erden
sicher nie aussterben werden.*

Wieder beginnt eine neue Woche. Beim Blick auf das vergangene Wochenende kann ich nur sagen

denn sie wissen nicht, was sie tun

*Lauthals wird jetzt demonstriert,
der Schutz des Lebens pervertiert,
um Hirngespinnste zu verbreiten,
und dafür schreiend sich zu streiten.
Wo Hass und Dummheit, sie versteh'n,
gewaltsam 'ne Allianz eingeh'n,
droht der Lockdown nun auf Erden,
zum Idiotentest zu werden.*

Beginnen wir doch heute den Tag mit einem...

Blick in die Vergangenheit

*In einer längst vergang'nen Zeit,
zurück in die Vergangenheit,
als man zu Pest und and'ren Plagen
noch Fragen hatte, viele Fragen,
da hatte man, auch hier im Land,
'nen Schuldigen stets schnell zur Hand:
Der Rabe und die schwarze Katze,
die Alte mit der schiefen Fratze,
der Bucklige mit bösem Blick,
das Weib mit Warze im Genick,
der Fahrensmann in karger Bude,
der Fremde, Schwarze und... der Jude.
Liegt das wirklich fern und weit
zurück in der Vergangenheit?*

Wie es auch ist. Heute ein kurzer.....

Merksatz

*Ständig Klagen ist vergebens,
Humor ist das Salz des Lebens,
und überall gilt auf der Welt,
was gut gesalzen, länger hält.*

Lust auf ein Morgengedicht? Zur Himmelfahrt vielleicht etwas zur....

Nächstenliebe

*Die Kirche sagt, es steht geschrieben,
ich solle meinen Nachbarn lieben.
Sie fordert dies wohl permanent,
weil meinen Nachbarn sie nicht kennt.*

Weiter geht's. Heutiges Motto.....

Üben, üben

*Was oft so stört, die kleinen Sünden,
die wir so gern beim Nachbarn finden,
die sollten wir, so will ich sagen,
ganz locker mit Humor ertragen.
Zwei Augen wurden uns gegeben,
die führen uns durchs ganze Leben.
Da sollte es doch wirklich glücken,
das eine auch mal zuzudrücken.*

Wenn wir "Alten" uns umsehen, stellen fest, es hat sich viel verändert gegenüber "Früher". Ein kleiner ...

Vergleich

*Wenn früher jemand was vergeigte,
man deshalb ihm 'nen Vogel zeigte.
Heut' viele Menschen dazu neigen,
den Mittelfinger dann zu zeigen.*

Heute Morgen ganz nüchtern betrachtet

Entwicklungen

*Ein Girl hieß früher einfach Mädchen,
die City war dereinst das Städtchen,
Location heißt der Treffpunkt heute,
Community sind viele Leute,
Twittern steht für Schwatzen, Reden,
Freaks war'n einstmals schlicht die Blöden,
nur Dämlichkeit für alle Zeit
schlichtweg Dämlichkeit auch bleibt.*

Das Leben ist oftmals ein echtes

Kunststück

*Der Mensch macht Fehler, ohne Frage,
ob in der Nacht oder am Tage.
Am besten ist, er macht sie dann,
wenn niemand da, der zuschau'n kann.*

Wehrte Mitstreiter, wie wär's denn mal mit

Solidarität

*Ein Ruf nach Solidarität
zurzeit durch die Gesellschaft geht.
Corona gilt es zu ergründen,
gemeinsam Lösungen zu finden,
solidarisch in der Sache
für Junge, Alte, Starke, Schwache.
Erklärt nach der Kubicki-Art,
definiert ganz cool und smart,
da soll man's jetzt nicht übertreiben,
wer Angst hat soll zu Hause bleiben.
Das ist es was der Herr versteht,
unter Solidarität.*

Eigentlich hat nur einer die richtige Einstellung.

Der Optimist

*Ein blitzgescheiter Optimist
erkennt, wenn es nicht möglich ist,
dass alles gut geht, klappen wird.
Doch ist er weiter unbeirrt
fest überzeugt, dass zum Schluss
auch nicht alles schief geh'n muss.*

Mein heutiges Morgengedicht ist allen Ehefrauen und Müttern gewidmet. Vor allem denen, die heute Geburtstag haben.

Erkenntnisse

*Kinder aufzuwachsen seh'n,
ist bekanntlich bunt und schön.
Als Vater man vielleicht erschreckt,
wenn eig'ne Fehler man entdeckt,
die die Kleinen sozusagen
genetisch mit spazieren tragen.
Doch man entdeckt, schaut man genau,
auch Tugenden der Ehefrau.*

Echtzeitig zu Pfingsten schallt ein Ruf der Freude durchs Land

Hurra

*Hurra, wir dürfen wieder reisen
und zu angemess'nen Preisen
uns're Reiselust entfalten,
es genießen, frei gestalten.
Wein, Bier, Sekt, Aperitif,
Intensivbett inklusiv.
Der Respirator, garantiert,
fest eingebaut und integriert.
Es geht bergauf, das muss man preisen;
Hurra, wir dürfen wieder reisen!*

Am Pfingstsamstag Gedanken zum.....

30. Mai 1431

*Eine Jungfrau, jung und stramm,
führte einst die Truppen an,
hat mit Mut und Tapferkeit
Orleans vom Feind befreit.
Doch der Klerus, fürderhin,
erkannte schnell die Ketzerin,
als die Jeanne d',Arc ganz offenbar
in diesem Kreis verdächtig war.
Und so wurde sie verbrannt,
am Tag, der oben schon genannt.
Später rehabilitiert,
sah man in Rom sich motiviert
lange Zeit nach dem Verbrechen,
das Mädchen heilig dann zu sprechen!
Alles das in Gottes Namen;
Amen*

Guten Morgen, ein schönes Pfingstfest, Gedanken zum.....

Altern

*Älterwerden, bekenn' ich matt,
zuweilen einen Vorteil hat.
Für Kerzen auf Geburtstagstorten,
erklär' ich hier in kurzen Worten,
wird, die Erfahrung hat's gelehrt,
Mengenrabatt dezent gewährt.*

Schön wär's

Wohlbefinden

*Ein guter Trunk, ein edler Wein,
ein Gang am Meer im Mondenschein,
ein exquisites Leibgericht
zu zweit bei warmen Kerzenlicht
und obendrein, zum guten Schluss,
ein zart dahin gehauchter Kuss.*

*Das gibt im Alltag neuen Mut
und tut nicht nur dem Leibe gut,
weil dann, das gilt es zu betonen,
die Seele Lust hat drin zu wohnen.*

*Wehrte Mitstreiter, auf geht's. Neuer Tag, neues Glück,
neuer*

Blickwinkel

*Das Leben ist, bei Licht beseh'n,
doch ausgesprochen bunt und schön.
Wichtig ist, dass man beachtet,
durch welche Brille man's betrachtet.*

Ob für Menschen oder Tiere, wichtig ist

Fürsorge

*Nebenan, die Nachbarsfrau,
die macht alles ganz genau.
Da wird geputzt, da wird gescheuert,
die Köder wurden heut' erneuert,
die ich dereinst ihr hab' geschenkt,
damit sie Mäuse damit fängt.*

*Doch wenn die Köder zu lang liegen,
die Mäuschen leicht Gastritis kriegen,
wenn sie ein Stück davon erhaschen
und von Speck und Käse naschen.*

*Drum tut's den Mäusen wirklich gut,
wenn man die Köder wechseln tut.*

Zornig.....

Holy Shit

*Geschichte in den USA
erscheint mir oftmals sonderbar.
Gleichheit, Recht, Demokratie,
gesellschaftliche Harmonie,
das Glück der Freiheit, fest versprochen;
wie oft schon wurde das gebrochen.*

*Die Bill of Rights, als die Richtschnur,
galt schlicht für weiße Menschen nur.
Indians und die schwarzen Knechte,
blieben ohne Menschenrechte.
Rote Wilde, Negersklaven
nun mal keine Rechte haben.*

*Auch Washington, der Freiheitsheld,
ließ Sklaven schuften auf dem Feld.
Auf diesem Auge, kann man lesen,
ist der Herr wohl blind gewesen.
Rassismus ist in USA
ein Teil der eig'nen DNA.*

*Mit Sternenbanner, Kreuz vorweg,
drückt Menschenrecht man in den Dreck.
Als Richtschnur ich derweil erkenn':
America, white again!*

*Genießen wir endlich einen regnerischen Tag. Herrlich!
Da kann man schon mal etwas*

verschieben

*Menschen es zuweilen lieben,
das auf morgen zu verschieben,
was sie gestern, sozusagen,
auf heute schon verschoben haben.*

*In Erinnerung an Otl a. D. Hansgeorg Leidreiter, der
dieses Gedicht in seiner ursprünglichen Fassung vor mehr
als 30 Jahren verfasste.*

Leicht verändert ist es ein schöner Blick aufs

Frühlingserwachen

*Im Frühling rennt der Kleiber
die Bäume rauf und runter,
und piepst, wo sind die Weiber,
ich fühle mich so munter.*

*Ich saß dereinst im Heeresamt,
lutschte am Kugelschreiber,
und dachte bei mir, ei verdammt,
wie recht hat doch der Kleiber.*

Er steht vor der Tür. Der....

Sommer

*Der Sommer kommt, das ist zu seh'n,
da viele schon im T-Shirt geh'n,
und die Schotten es gutheißen,
die Weihnachtsbäume wegzuschmeißen.*

Vieles im Leben ist mir.....

Unklar

*Der Geist ist willig, ohne Frage,
doch ich hörte dieser Tage,
dass es, ganz locker und leger,
wohl mit dem Fleisch genauso wär'.
Jetzt bin ich mir nicht ganz gewiss,
wie das nun zu verstehen ist.*

Es ist manchmal eigenartig, das ...

Leben

*Ein Philosoph, der Kierkegaard,
hatte klugen Rat parat:
Um das Leben zu verstehen,
muss dafür man rückwärts sehen.
Doch leben kann man's, ihr versteht,
nur wenn es weiter vorwärts geht.*

Wagen wir heute mal einen

Ausblick

*So wie es ist, kann es nicht bleiben,
das kann sofort Ich unterschreiben.
Doch wie es vor Corona war,
wird's nicht mehr werden, sonnenklar.
Ob dies gut ist, oder schlecht,
ach, das weiß ich nicht so recht.*

Endlich ist es da.

Wumms

*Wumms - ein Paket liegt vor der Tür,
ein Wertpaket als Elixier,
um die Wirtschaft zu kurieren,
denn die kriecht auf allen Vieren,
durch Corona, wie bekannt,
angeschlagen durch das Land.
Wer das Porto übernimmt,
ist noch völlig unbestimmt.
Wumms - das bringt noch Höllenqualen,
wenn uns're Enkel das bezahlen.*

*Guten Morgen Mitstreiter in Nah und Fern.
Die Nacht war schön. Besonders*

Ein Traum

*Im Weißen Haus der Narzisst,
wie Donald Trump zu nennen ist,
ist augenblicklich ziemlich leise,
doch ist das weder klug noch weise.
Man hat, so habe Ich geträumt,
ihn schlicht und einfach weggeräumt,
und sogleich und unverdrossen
eingesperrt und weggeschlossen.
Tief im Keller, ungestört,
nun niemand seine Reden hört.
Doch es war, man glaubt es kaum,
leider nur ein schöner Traum!*

Na, wer hat mal wieder keine

Zeit

*Der Seneca im alten Rom,
der wusste es ganz sicher schon,
Zeit hat ein jeder wohl genug.
Zu wenig Zeit - ein Selbstbetrug!
Es verfügen alle Leute,
damals schon, genau wie heute,
meist über Zeit im Überfluss,
man sie nur besser nutzen muss.*

Aus der Erinnerung. Herkunft unklar. Gedanken zu

Herzen

*Wie hinter fortgewehten Hüten,
so jagen wir Terminen nach,
vor lauter Stress und Arbeitswüten
liegt unser Seelenleben brach.
Tagaus, tagein wir rennen, traben
ganz selten stehen wir mal still
und merken, dass wir Herzen haben,
erst wenn die Pumpe nicht mehr will.*

Heute gibt's zum Frühstück eine rheinische Leckerei

Kölner Gänseklein

*Hier bei uns in Köln am Rhein,
hackt man gerne Gänseklein:
Kulturhauptstadt? - Ging in die Hose,
ich kriege eine Mords-Neurose
und schau mit Staunen, ei der Daus,
auf Planungen für's Schauspielhaus.
Beim Stadtbahnbau, welch Trauerspiel,
das Stadtarchiv in Trümmer fiel.
Ein Wegerecht wird nun verwehrt
am Gereonshof - das ist verkehrt!
Das hat die Stadt, wie man das kennt,
tief schlafend einfach glatt verpennt.
Das ist halt so, in Köln am Rhein,
hier hackt man gerne Gänseklein.*

*PS: Die Stadt, sie ist, was Freude macht,
nun doch noch letztlich aufgewacht!*

Fußball, Leistungsdruck, Geld! Ein

Eigentor

*Schmerzt die Wade, schmerzt das Bein,
wirf dir eine Pille ein.
Mit Tilidin, Ibuprofen,
wird's spielerisch dann weitergeh'n.
Der Fußball schießt, das kommt ja vor,
sich so ein böses Eigentor.*

*Wovon manche Menschen schon wieder träumen,
das ist*

Der Knaller

*Das ist ja wohl der Knaller man,
wir fliegen morgen alle Mann
gemeinsam mal nach Malle dann,
und feiern flugs am Ballermann
'ne tolle Fete alle Mann.
Das wird bestimmt der Knaller dann!*

*Schau ich auf das kommende Jahr,
erscheint mir vieles*

Fraglich

*Wie Jericho einst die Trompeten,
der Karneval hat Lachraketen;
doch werden aus Corona- Gründen,
sie nächstes Jahr auch richtig zünden?*

Ein Leben lang begleitet sie uns, die Suche nach der

Wahrheit

*Alle denen, die sich schänden,
Wahrheit suchend zu ergründen,
denen ist Glauben zu schenken.
And'rerseits hab' ich Bedenken,
gegen jene Wunderknaben,
die sie schon gefunden haben.*

Moin, Moin, vieles ist einfach

Menschlich

*Was uns eint in diesen Tagen,
sind die Zweifel, die uns plagen.
Überzeugungen hingegen,
trennen, spalten und erregen.*

Oh, wie

Scheinheilig

*Heftig wird nun kritisiert,
was im Schlachtbetrieb passiert,
hier ganz nah bei Gütersloh,
doch gewiss auch anderswo:
Sklavenarbeit, Schinderei,
grenzt derweil an Barbarei,
Arbeiter in vielen Fällen
hausen wie in Hühnerställen,
so dass Corona sich sodann
nun rasend schnell verbreiten kann!
Doch war das nicht im ganzen Land
auch vor Corona schon bekannt?*

Ja, so ging das manchmal auch andersherum mit der

Verführung

*Es hat gestürmt, es hat gewittert,
Luise hat vor Angst gezittert,
und Fred sah seine Chance gekommen,
hat sanft sie in den Arm genommen,
zärtlich kosend, lieb und nett,
zog er sie zum Himmelbett,
wo er sie dann in der Tat
quasi im Sturm erobert hat.*

Mir begegnet er ständig. Der ...

F(0)achmann

*Wenn dich ein Laie nicht versteht,
und ratlos seiner Wege geht,
es lang noch nicht bewiesen ist,
dass du dann auch ein Fachmann bist.*

Geht's Euch auch so? Fragt Ihr Euch auch manchmal

Warum?

*Was ist das für 'ne Partyszene?
Wer sind die Menschen, wer sind jene,
die treten, plündern, randalieren,
Gesundheit anderer riskieren,
die sich nicht schämen, nicht genieren,
sich wie Vandalen aufzuführen?
Das macht mich sprachlos, macht mich stumm,
und ich frage mich - WARUM?*

Gut, dass es sie gibt, die ...

Meinungsfreiheit

*Das Gesetz, ihr werdet staunen,
sagt, jeder darf frei rausposaunen,
was er denkt und was ihn quält.
Allerdings, so wird erzählt,
dass kein Gesetz und kein Beschluss
verpflichtet, dass man zuhör'n muss.*

Heute mal ein Wort zu ...

Relationen

*Unter'm weiten Sternenzelt,
in einer halbverrückten Welt,
stehen Vernunft und Narretei
gemeinsam doch in einer Reih'
und werden gleichermaßen stören,
weil beide nicht zur Norm gehören.*

Aktuell eine

Warnung

*Gleich bei uns, hinter der Hecke,
schaut das Virus um die Ecke,
hinterlistig, faunisch grinsend,
schon nach neuen Opfern linsend,
erinnert's alle, fern und nah,
ich bin nicht weg, ich bin noch da!
Und grad für uns, die schon betagt,
ist deshalb Vorsicht angesagt!*

Eine Frage, ist er

Ein Held?

*Mister Bolton, der große Held,
erklärt zur Zeit der ganzen Welt,
was Donald Trump, der Egoist,
doch für ein großer Schurke ist.
Doch warum hat er was ihn plagt,
nicht schon beizeiten ausgesagt?
Wohl weil ein Buch nun unbedingt
dann einfach viel mehr Kohle bringt!*

Nicht nur Männer erleben das

Entwicklung

*Ist man jung, denkt man als Mann,
dass man einfach alles kann.
Cognac, Frauen, Wein und Bier,
Feiern bis morgens um vier,
Pfeife rauchen und Zigarren,
Laufen, Turnen, Reck und Barren.
Doch mit den Jahren, still und leise,
wird reifer man, ein wenig weise,
was man im Alter, später dann,
ganz sicher gut gebrauchen kann.*

Heute morgen zum Frühstück ein kleiner

Rückblick

*Zu meiner Zeit es Dinge gab,
die prinzipiell man niemals tat.
Doch gab's auch 'ne korrekte Art
wie man geschickt den Schein gewahrt
und trotzdem all die Dinge tat,
die eigentlich man niemals tat.*

*Hallo liebe Mitstreiter,
wie erkenne ich eine echte*

Satire

*Schreibend wurden ungeniert
Polizisten diffamiert,
als Müll, als Abfall dargestellt,
in der "taz", in einer Welt,
in der so manches aus dem Lot
und mehr und mehr Verrohung droht.
Die Journalistin, die das schrieb,
behandelt man nun gar nicht lieb,
beschimpft, bedroht, schau an, schau an, ruft nach
der Polizei sie dann!
Hier erkennt der Realist,
was daran Satire ist.*

Heute morgen etwas

Seelenkunde

*Die hübsche Maid, sie strahlt ihn an,
den großen, blonden, jungen Mann.
Schon immer hätte sie's gewusst,
zwei Seelen wohn' in ihrer Brust,
und lächelnd sie dabei betont,
dass links und rechts je eine wohnt.
Da wurd' der große, blonde Mann
sogleich zum Seelenforscher dann.*

Wie sieht's aus heute morgen

Alles okay?

*Täglich kommt er mit zwei Taschen,
die füllt er dann mit leeren Flaschen,
die sammelt er, verkauft sie dann,
damit er sich was leisten kann;
ein kleines Bier, ein Stück Schok'lade,
vielleicht ein Brot mit Marmelade.*

*50 Millionen, wie ich grad seh',
zahlt Bayern jetzt für den Sane!
Na, wenn's so läuft, herrjemine,
ist eigentlich alles okay!?*

Vieles in dieser Welt ist absolut

Verrückt

*Ich denke mir, ihr wisst das schon,
der alte Bernie Ecclestone
hat mit 89 Jahren,
das Glück der Vaterschaft erfahren.
Einen Sohn hat er gezeugt,
und ich bin dazu geneigt,
mich nicht zu zieren, zu genieren,
der Pharmazie zu gratulieren.*

Vieles, was man hört und liest ist einfach.....

Schockierend

*Das ist für mich schon ein Schock;
Fotos unter einen Rock,
werden bei Strafe nun verboten
wie Bilder auch von Unfalltoten.
Dafür braucht man jetzt Gesetze,
so auch gegen Hass und Hetze.
Moral und Anstand, welch ein Graus,
die reichen einfach nicht mehr aus.*

Ein morgendlicher Gedanke zur.....

Freiheit

*Die Freiheit ist ein hohes Gut,
frei zu reden, erfordert Mut,
doch mutig ist's, gilt's zu berichten,
auch manchmal darauf zu verzichten.*

Nach der Freiheit kommt die

Gleichheit

*Vor dem Gesetz sind alle gleich,
ob groß, ob klein, ob arm, ob reich,
doch jeder wünscht sich insgeheim,
anders als Andere zu sein.
Und deshalb sind dann im Vergleich
im Grunde wieder alle gleich.*

Moin in Fern und Nah, bleibt noch die.....

Brüderlichkeit

*Alle Menschen werden Brüder;
hört sich schön an, kommt gut rüber.
Rassisten schreien immer wieder
and're Menschen lauthals nieder,
empfinden es als große Klasse,
spricht man von Negern und von Rasse,
morden auch mal hin und wieder;
alle Menschen werden Brüder.*

*Guten Morgen,
nach den letzten drei Versen bleibt.....*

Die Frage

*Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit,
der Mensch scheint lang noch nicht soweit.
Wird er denn das wohl jemals werden?
Das ist die Frage hier auf Erden!*

Ich sehe gerade den Wetterbericht. Da wage ich mal.....

Eine Prognose

*Der Sommer wird in diesem Jahr
nicht so, wie er im letzten war,
nicht so heiß, kühler und nasser,
wir bleiben alle etwas blasser.
Und wenn dann mal ganz dicke Tropfen
an uns're weichen Birnen klopfen,
dann zähl'n wir, wie die Sonnenuhr,
einfach die heit'ren Stunden nur.*

Hallo, Geld! Immer wieder eine große

Verlockung

*Der Gabriel, so wie ich hörte,
sich einstmals fürchterlich empörte,
war entsetzt, war höchst pikiert,
was beim Schlachten so passiert.
Man solle sich, war zu vernehmen,
in Deutschland dafür wirklich schämen!
Doch später als Berater dann,
nahm gerne er den Zaster an,
Zehntausend, habe Ich gelesen,
zahlte Tönnies, plus der Spesen.
Monatlich - hier kann man seh'n,
wie Grundsätze zum Teufel geh'n,
schmelzen wie Schnee im Frühlingwind,
wenn nur die Penunze stimmt.*

*Wo wir gerade bei dem Thema sind. Heute ausnahmsweise
ein zweites Morgengedicht.
Ein kleiner....*

Hinweis

*Es lebt der Mensch stets tugendsam
in aller Regel monogam.
Doch monogam, man ahnt es schon,
kommt im Prinzip von monoton.*

Schönen Sonntagmorgen, lese ich Nachrichten vom Un-Sicherheitsrat, kommt mir ein lateinisches Zitat in den Sinn.....

Homo hominí monstrum

*Der Mensch, der ist des Menschen Feind.
Ich frage mich, wie das gemeint?
Doch schau ich in der Welt mich um,
erkenne ich sogleich warum!*

Natur, Gesundheit. Dinge, die eng miteinander verbunden sind.

Deshalb heute Neues vom

Knoblauch

*Knoblauch kann Gefäße schützen
und so der Gesundheit nützen.
Denn, das ist das ja grad' das Tolle,
gilt es doch als Wunderknolle
in Küche und auch Medizin.
So stand im Morgenmagazin,
dass Bäumen, die stark infiziert,
Knoblauchextrakt wird injiziert,
weil's Infektionen heilt und dämpft
und erfolgreich so bekämpft.
Die Frage ist, ob dann und wann,
man nun im Wald das riechen kann?*

*Eine Terrasse, ein kleiner Garten. Schön!
Bei der Pflege erzielt man ungeahnte.....*

Erfolge

*Im Frühling, darauf kann man warten,
schon wühlt der Maulwurf durch den Garten.
Meine Frau ist dann empört,
weil's der Pflanzen Wachstum stört.
Drum kauften ohne lang zu warten,
wir ein Gerät nun für den Garten,
das sendet Töne, dann und wann,
die man kaum ertragen kann.
Der Maulwurf, der wühlt froh und heiter,
in unser'm Rasen munter weiter,
der scheint das Ding richtig zu lieben,
nur uns're Nachbarn hat's vertrieben.*

Heute ein etwas sarkastischer

Trost

*Ach, das arme, kleine Virus,
das nun so furchtbar kämpfen muss,
keiner kann es richtig leiden,
alle suchen es zu meiden.
Als kleiner Trost rat ich ihm drum,
schau dich mal auf Mallorca um,
wo deine größten Fans raumlaufen
und hirnlos feiernd sich besaufen.*

Heute wünsche ich allen viel

Glück

*Gerade kommt mir in den Sinn,
dass Ich besonders glücklich bin,
wenn das Glück unvollkommen.
Denn ich meine unbenommen,
Vollkommenheit, bequem und satt,
ganz selten nur Charakter hat.*



Schnell wird aus Glück ein....

Trauerspiel

*Wiedervereint vor dreißig Jahren,
ham' wir großes Glück erfahren,
als damals wie ein Pappenstein
die Mauer auseinander fiel.
Mir erscheint, als war's erst gestern,
wir waren Brüder, waren Schwestern.
Doch plötzlich sind, von heut' auf morgen,
Wessis und Ossis draus geworden,
was leider heut' noch, wie ihr wisst,
ganz sicher von Bedeutung ist.*

Guten Morgen und schönes Wochenende, auch rückblickend hüte man sich vor.....

Arroganz

*Will Geschichte man betrachten,
sollte man die Zeit beachten,
zu der sie sich dereinst vollzogen,
und was die Menschen hat bewogen,
zu handeln, wie sie's einstmals taten,
und was sie glaubten und vertraten.
Alles das schlicht zu negieren
und Denkmäler dumm zu beschmieren,
halt schon im Ansatz ich für schlecht,
für arrogant und ungerecht.*

Heute eine erstaunliche....

Händlerlogik

*Erst gestern habe ich erfahren,
ein Freund, der handelt jetzt mit Waren.
Einkauf, Verkauf, so läuft das ab,
doch der Ertrag ist ihm zu knapp.
So kaufte er jetzt Blümelein,
das Stück für einen Euro ein,
verkaufen tut's er nun für zwei.
Schon klagte er, trüb war sein Sinn,
"nur ein Prozent als Reingewinn,
da kann als Händler ich soeben,
wirklich ganz knapp nur überleben!"*

Manchmal frage ich mich beim Lesen der Zeitung, ob man nicht vieles leichter verständlich in Deutsch schreiben könnte. Beispiel.....

Diversität

*Man hört und liest von früh bis spät,
um welches Thema es auch geht,
zur Zeit viel von Diversität.
Ob das dann jeder auch versteht,
das ist dann wohl Diversität.*

*Guten Morgen an diesem sonnigen Tag,
täglich erleben wir ihn, den....*

Fortschritt

*Einst Stonehenge zu errichten,
ging nicht so schnell, nein, mitnichten.
Es dauerte 2000 Jahre,
doch wie soeben Ich erfahre,
den Flughafen, neu, in Berlin,
bekam man deutlich schneller hin.*

*Vielleicht kann der eine oder andere es nachvollziehen,
mein...*

Geständnis

*In meinem Herzen ist nur Platz
für meine Frau, die ist ein Schatz.
Doch kann ich mich, sag' ich gelassen,
selbst nicht auf's Gegenteil verlassen,
von dem, was manchmal sie beklagt,
was sie dann will und was sie sagt.*

*Gerade in der heutigen Situation fragt man sich, was ist
eigentlich wirklich....*

Wichtig

*Egal, was dich im Leben quält,
das Einzige, was wirklich zählt,
das Wichtigste in dieser Welt,
ist Liebe, die ein Leben hält.*

Es wird viel diskutiert. Dabei erscheint mir manches....

Ähnlich

*Ich schau' mir gern, so dann und wann,
im Fernseh'n Diskussionen an.
Dabei denk' ich mir oft, mein Bester,
das hört sich an, wie ein Orchester.
Dort machen auch, stets laut und gern,
die Blechbläser den meisten Lärm.*

Samstag, 25.07.2020, Gedicht 109

*Auch in schweren Zeiten sollte man nicht vergessen zu
leben. Alles andere wäre*

Tragisch

*Er lebte immer konsequent,
enthaltensam, fleißig, abstinent,
hat nie geraucht, hat nie getrunken,
feierte niemals in Spelunken
und Sex, bei Nacht sowie am Tage,
kam selten nur für ihn in Frage,
statt Gambas aß er trocken Brot.
Und jetzt? - Ja jetzt, da ist er tot.*

*Guten Morgen und schönen Sonntag,
ein erstrebenswerter Zustand.....*

Glücklich

*Ihr habt es sicher schon gehört,
der BGH hat's nun geklärt,
Schok'lade darf quadratisch sein
von Ritter Sport nur, ganz allein.
Glücklich ist's, wenn man anstatt
keine and'ren Sorgen hat.*

Guten Morgen, heute kommt der....

Hundertelfte

*Hundertelf ist allemal
eine typisch kölsche Zahl.
So viele Verse, meine Lieben,
hab' ich erdacht und aufgeschrieben
und dann ganz schnell und unverwandt,
auf diesem Weg euch zugesandt.
Doch leider, sag' ich nun beklommen,
wird's künftig auch zu Pausen kommen.
Doch fällt mir, wie kann's anders sein,
mal wieder etwas Neues ein,
dann wird es flugs, so wie bekannt,
auf diesem Wege euch gesandt.*



*Pause? Geht nicht. Scheinbar kommt die
zweite Welle*

*Nun ist er da, der Fall der Fälle,
wir stolpern in die zweite Welle,
die Zahlen klettern peu a peu
langsam wieder in die Höh'.
Die Urlauber kommen nach Hause,
in Parks, da läuft so manche Sause,
Abstand, Rücksicht - keine Spur,
es zählt die eig'ne Kurzweil nur.
So stolpert man auf alle Fälle
ganz schnell in eine zweite Welle.*

Heute mal wieder ein kleiner Vers. Erfahrungen ...

Guten Appetit

*Menschen essen, Tiere fressen,
doch man sollte nicht vergessen,
manchmal, wie man sagen hört,
ist es eher umgekehrt.*

Heute sozusagen ein Wort zum Sonntag...

Schwierig

*Was nützen Bildung, Reichtum, Liebe,
wenn nicht genügend Zeit auch bliebe,
dieses Glück nicht zu vergießen,
sondern einfach zu genießen.*

*Tach zusammen,
nach dem Morgenmagazin, Lesen der Zeitung, mit Wut im
Bauch bis zu den Fingerspitzen*

Schon wieder

*Schon wieder schreien sie im Land,
schon wieder mangels an Verstand,
schon wieder wird höchst kleinkariert
schon wieder Freiheit pervertiert,
schon wieder wird ganz ungeniert
Gesundheit anderer riskiert,
schon wieder scheint's teils unbekannt,
das schlimme Virus hier im Land!
Ach, wie ist mir das zuwider,
schon wieder....*

Nochmal zum gestrigen Thema

Zukunftsskepsis

*Alle meine Anverwandten,
Freunde und auch die Bekannten,
fürchten stets, herrjemine,
einen Virus im PC,
der könnte, um es abzukürzen,
dann nicht mehr laufen und abstürzen.
So geht's schon lange - dann vor Wochen,
ein and'res Virus kam gekrochen,
das Menschenleben nun bedroht,
mit Krankheit, Schmerz und mit dem Tod.
Die Natur, man kommt schnell drauf,
zeigt uns uns're Grenzen auf.
Und, das wage ich zu fragen,
wird das Konsequenzen haben?*

Das ist mir

Wichtig

*All unser Handeln, unser Tun,
zwingt uns, auch mal auszuru'h'n,
um sich selber Zeit zu schenken,
und in Ruhe nachzudenken.*

Abends auf der Terrasse. Es wird dunkel. Ich lege mein Buch zur Seite und sehe den Kindern auf dem Spielplatz zu. Kinder, ausgelassen, lebendig, wecken sie etwas in mir...

Hoffnung

*Kinderjauchzen, Kinderlachen,
mir im Leben Freude machen,
all das Toben, Jubeln, Springen,
kann dazu noch Hoffnung bringen,
denn Kinder nehmen, sag' ich sacht,
letztlich dem Tod die dunkle Macht.
In meinen Kindern werd' ich eben
auch nach dem Tode weiterleben.
So werden Kinder insoweit
zum Mythos der Unsterblichkeit.*

*Hallo, hallo liebe Mitstreiter,
sie begleitet uns, sie bestimmt viel im Leben, die ...*

Ambivalenz

*Raketen fliegen in den Raum,
weit ins All, man glaubt es kaum,
um den Mars nun zu umrunden,
zu erforschen, zu erkunden.
Doch man sollte unterdessen
uns're Erde nicht vergessen,
denn es gibt in großen Teilen
Not und Hunger noch zu heilen.
Dazu will ich mich bekennen
und dann echten Fortschritt nennen.*

Moin, Moin, Probleme dieser Tage, Corona und die...

Hitze

*Die Hitze ist, ich sag' es ehrlich,
für manchen Hohlkopf sehr gefährlich,
denn durch die Hitze, fürderhin,
schmilzt noch der Rest Verstand dahin.*

Heute etwas tief...

Aus dem Herzen

*Einschulung! Der kleine Engel
freut sich schon, doch gibt's Gequengel,
Oma, Opa, diese Beiden,
müssen ja zu Hause leiden,
Das Virus ist's, das unbedingt
zum Zuhausebleiben zwingt.
Doch später dann, bei Eis und Brause,
da gibt's sie dann, die große Sause,
da feiern wir dann mit den (B)Engeln
sehr fröhlich und ganz ohne Quengeln!*

Ps: Hoffentlich

*Guten Morgen edle Mitstreiter, so geht's uns halt.
Corona, schwierig....*

Planung

*Der Mensch, der plant, so gut er kann,
ersetzt den Zufall dann und wann,
kreativ und einfallsreich
durch den Irrtum dann sogleich.*

*Ach, zur Zeit muss ich immer wieder an einen
bedauernswerten Gesellen aus der griechischen Mythologie
denken. An...*

Sisyphus

*Er schiebt den Stein, weil er es muss,
den Berg hinauf, der Sisyphus,
damit der zielnah und gewollt,
verflucht, dann wieder abwärts rollt.
Der arme Kerl muss ohne Grollen,
den Stein dann wieder bergwärts rollen,
und weiß selbst nicht in Jahresfrist,
wie weit er wieder oben ist.
Mit Corona, wie ihr seht,
es uns sicher ähnlich geht!*

Heute zur Auflockerung mal etwas anderes. Ein Versuch.....

Ein Limerick

*Eine Frau mit sehr straffem Busen,
die wollte dereinst mit mir schmusen.
Alles weitere hing
an meinem Ehering,
da konnt' sie mich nicht mehr verknusen.*

*Wer von seinem Tag nicht zwei Drittel für sich hat, ist ein Sklave, meinte Friedrich Nietzsche.
So gesehen, erscheint mir unsere Lebensweise manchmal....*

Tierisch

*Der Uli, der ist niemals faul,
er ackert täglich wie ein Gaul,
drum ist er abends, was ihn ehrt,
oftmals auch müde wie ein Pferd.
Doch ist es völlig ungewiss,
ob ein Kamel er deshalb is'.*

PS: Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig!

Irgendwie erscheint mir das Leben zur Zeit...

Verwirrend

*Man testet jetzt sehr intensiv,
das finde ich sehr positiv,
doch ist's Ergebnis positiv,
dann ist das eher negativ,
steht schwarz auf weiß im Infobrief,
dass das Ergebnis negativ,
dann ist das wieder positiv.*

*Als letzte Nacht ich sehr tief schlief,
im Traum ein Mädchen nach mir rief,
ob's positiv, ob's negativ?
Das weiß man nicht so ganz genau,
da frag' ich schnell mal meine Frau!*

*Guten Morgen und schönen Sonntag, wir leben in einer
schwierigen Zeit. Suchen wir's zu bewältigen. Am
Besten.....*

Gemeinsam

*Schaut man sich um, man schnell entdeckt,
dass unser Leben nicht perfekt.
Was tagtäglich uns so quält,
wäre hier schnell aufgezählt,
von Alltagsstress bis Zipperlein,
fällt mir 'ne ganze Menge ein,
dazu das Virus noch am Schluss,
bedeutet Kummer und Verdruss.
Doch alle, die 'nen Partner haben,
können dies gemeinsam tragen,
so kann der eine, allgemein,
dem andern Trost und Stütze sein.*

*In vier Monaten ist Heiliger Abend.
Aber wie wird's mit allen kommenden Festen in Corona-
Zeiten? Entscheidend ist...*

Der Unterschied

*Ich hörte es in diesen Tagen,
den Karneval will man absagen,
so wie man jetzt ausfallen lässt,
in München das Oktoberfest.
Dort geht's sag' ich, ohne zu motzen,
um Lederhosen, Saufen, Kotzen,
das muss schon deshalb hier am Rhein,
doch prinzipiell ganz anders sein,
weil hier, das darf man nicht verhehlen,
einfach die Lederhosen fehlen.*

*In vier Monaten ist Heiliger Abend.
Aber wie wird's mit allen kommenden Festen in Corona-
Zeiten? Entscheidend ist...*

Der Unterschied

*Ich hörte es in diesen Tagen,
den Karneval will man absagen,
so wie man jetzt ausfallen lässt,
in München das Oktoberfest.
Dort geht's sag' ich, ohne zu motzen,
um Lederhosen, Saufen, Kotzen,
das muss schon deshalb hier am Rhein,
doch prinzipiell ganz anders sein,
weil hier, das darf man nicht verhehlen,
einfach die Lederhosen fehlen.*

*Guten Morgen gestresste Mitstreiter,
schwierig ist es zur Zeit. Corona!*

Wie schwer es ist, die Bedürfnisse des Einzelnen mit den vernünftigen Corona-Regeln in Übereinstimmung zu bringen, zeigt folgende kleine (satirische) Geschichte....

Die Skipo-Risikorunde

*Gern treffen sie sich kurz vor drei,
die Gleichen sind dann meist dabei,
die Elli, Rita, Gabi, Wanda,
sitzen im Raum dann beieinander,
der Kaffee kocht schon in der Küche,
die Skipo-Karten auf dem Tische,
die wandern dann, wie wohl bekannt,
beim Spielen flugs von Hand zu Hand,
man schimpft derweil aus voller Lunge,
mal über Andre, über Junge,
die treffen sich, meist erst um vier,
im Park bei Würstchen und bei Bier.
So freut man sich dann allgemein,
selbst so vernünftig doch zu sein
und fühlt sich wohl, sicher im Grunde,
in der Skipo-Risikorunde.*

*PS: Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind
diesmal gewollt!*

*Guten Morgen hier und anderswo,
manchmal ist es...*

Nicht einfach

*Es benötigt allerhand,
sanft zu sein und tolerant,
Weisheit und Vernunft dazu,
schon sitzt er gut, so passt der Schuh.
Doch trägt man ihn, merkt man beizeiten,
dass er doch drückt, an allen Seiten,
denn das zu leben, wie beschrieben,
erfordert Härte, meine Lieben!*

*Guten Morgen und ein schönes Wochenende,
schaue ich auf die USA, dann schauderts mich.
Was dort zur Zeit abläuft, ist....*

Widerlich

*Die Schlamm Schlacht in den USA,
die nennt man Wahlkampf, sonderbar!
Es kommt zuerst dort sowieso
das Entertainment, große Show,
widerlich, total daneben;
wie gut, dass wir woanders leben!*

*Guten Morgen, heute das Alte Testament fest im Blick,
sage ich jetzt allen Evas...*

Danke

*Liest man in der Genesis,
fällt auf, wie wichtig Eva is'.
Sie zeigte Mut, sie rebellierte,
als die Schlange sie verführte.
Mit Adam war in solchen Sachen,
als Konformist kein Staat zu machen,
der hielt sich gänzlich ohne Not,
ja stur ans Apfelessverbot.
Doch ohne Evas mut'ger Tat,
da hätten wir heut' den Salat,
wir würden nicht bei Aldi kaufen
und nackt durch die Gegend laufen,
was sicher nicht, wie ich erklär',
in jedem Falle reizvoll wär'.
Drum dank ich hier und überall
den Evas für den Sündenfall.*

Jetzt hat er mich erwischt, heute morgen

Der Musenkuss

*Damit ihr es gleich alle wisst,
die Muse hat mich heut' geküsst.
Mein lieber Freund, mein lieber Vater,
was war das gleich für ein Theater,
mit meiner Frau, da gab's Verdruss,
dabei war's gar kein Zungenkuss.*

,Das war eine schlimme Nacht. Wild geträumt, alles durcheinander, wirre Bilder, schrecklich, kurz....

Ein Albtraum

*Ich träumte, es sei nun passiert;
der Putin hätte ungeniert
Donald Trump jetzt ungefragt,
Unterstützung zugesagt.
Grüne Männer ohne Namen,
wie sie schon nach Portland kamen
und sie auch, im Traum zu seh'n,
auch heute noch im Dombass steh'n.
Und später dann, sah ich am Schluss,
sie aufmarschier'n im Belarus,
im Hintergrund, sag's mit Verdruss,
Putin und Trump beim Bruderkuss!
.... Doch plötzlich hat's dann "Wumm" gemacht,
und ich bin wieder aufgewacht,
benommen noch, ich glaub' es kaum;
war alles nur ein böser Traum?*

Fünf Jahre nach "Wir schaffen das!", ist's schön, wenn jemand sagen kann....

Geschafft

*Der Muhammad, der hat's geschafft,
er hatte sich einst aufgerafft,
aus Aleppo, über's Meer,
kam als Flüchtling er hierher,
Krieg und Elend, große Not,
Sorgen, Hunger und der Tod,
zwangen ihn, nur schwer zu fassen,
seine Heimat zu verlassen.*

*Bei uns im Land hat motiviert,
er viel gelernt, sich integriert,
spricht sehr gut deutsch, hat unverdrossen,
nun eine Lehre abgeschlossen
und hat, um dies jetzt abzurunden,
'ne neue Heimat hier gefunden.*

*Und ich gesteh's, als Optimist,
freut's mich - auch wenn er Moslem ist!*

Ruhe, Entspannung.....

Musik

*Musik ist schön, alle Tage,
doch für mich steht außer Frage,
schön're Musik kann niemand machen,
als unbeschwertes Kinderlachen.*

Kinder, Schicksal, ...

Mahnung

*In den Wellen, im schwarzen Sand,
lag Alan Kurdi tot am Strand,
als eine Mahnung, stiller Schrei,
und der ist lang' noch nicht vorbei.*

*Kinder sollen gehorchen. Aber man lasse ihnen auch ein
Recht auf....*

Widerspruch

*Gehorsam, das sei eine Tugend,
doch lernte ich schon in der Jugend,
durch Widerspruch lern' Kinder mehr,
als durch Gehorsam, blind und leer.*

*Wer kennt das nicht? Man bereitet eine Rede vor. Doch
wie wird's....*

Eine gute Rede

*Vielleicht erscheint die Frage blöde,
wie hält man eine gute Rede?
Die Antwort scheint mir allemal
sehr einfach, ja fast schon banal.
Ein guter Anfang, guter Schluss,
ist was die Rede haben muss,
und zwischendrin wenig Blah Blah,
schon ist 'ne gute Rede da.*

*Sehe ich mich so um, habe ich das Gefühl, manchem
Zeitgenossen zurufen zu müssen*

Nur Mut

*Sehr viele Menschen, voll im Saft,
verschwenden Zeit und sehr viel Kraft,
mit Reden, Jammern, Lamentieren.
Sie sollten statt zu diskutieren,
Probleme, die sie ernsthaft zwacken,
versuchen mutig anzupacken.*

Alltagsmasken

*Masken helfen, Masken nützen;
weil sie ihre Träger schützen;
seit ich zum Beispiel Maske trage,
ich nicht mehr unter Fußpilz klage.
Da sieht man gleich, wie Masken nützen
und wirksam ihre Träger in schützen.*

Einen sonnigen guten Morgen, wie gut, dass es sie auch in der Medizin gibt. Die...

Technik

*Ach, was es nicht so alles gibt,
mein Herzschrittmacher brummt und piept,
neu eingestellt, neu programmiert,
läuft er jetzt wieder wie geschmiert.*

*Franz Beckenbauer hat heute (11.09.2020) Geburtstag.
Lichtgestalt des deutschen Fußballs. Aber wo Licht, da ist auch Schatten*

Zum Fünfundsiebzigsten

*Sprach man vom Beckenbauer, Franz,
dann sagte jeder gleich "der kann's!"
Und seine Pässe, zielgenau,
erfreuten sogar meine Frau.
Er spielte locker und leger,
nur später dann, als Funktionär,
war seine Leistung eher mau
und seine Pässe ungenau.
Symbolisch über'n Ball zu treten,
für sehr viel Geld, zuviel Moneten,
verführt, wie man hier sehen kann,
sogar den allerbesten Mann.
Was von ihm bleibt, dann allemal,
Schau'n mer mal!*

*Guten Morgen Fern und Nah,
vor drei Tagen ...*

Moria und das Gewissen

*Das Lager brennt, das ist beschissen,
und vielen schlägt nun das Gewissen,
es wird gejammert und geklagt,
Europa hat derweil versagt.*

Einen sonnigen guten Morgen, überall begegnet uns die...

Artenvielfalt

*Man sollte immer darauf achten,
die Artenvielfalt zu betrachten,
in allen Winkeln, allen Ecken,
da kann man sie derweil entdecken.
Dem Bundestag ist ungelogen,
ein Plapperstorch einst zugeflogen,
der plappert nun, fröhlich und munter,
gern rechte Litanei herunter.
Im Parlament dies wenig stört,
wenn man die Vögel piepen hört,
durch Artenvielfalt, so geseh'n,
wird's Leben bunt und richtig schön.*

(146)

Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen. Ich hatte eine

Aus die Maus

*Hilfe, es wurde Blut vergossen,
die Fernsehmaus hat sich erschossen.
Die Maus, von der man viel erfährt,
die Groß und Klein so viel erklärt,
versuchte jenen, die laut meutern,
Corona-Fakten zu erläutern.
Sie mühte sich in einem fort,
kam aber trotzdem nicht zu Wort,
bespuckt, verlacht und angeschrie'n,
so musste sie beizeiten flieh'n,
hat drum frustriert ihr Blut vergossen
und mit 'ner Zwillle sich erschossen.
Und jetzt? - Ja jetzt geht ohne Zweifel
mit ihr auch die Vernunft zum Teufel!*

Sonderangebot des Jahres! Nicht nur beim Friseur...

Die Corona-Frisur

*Pandemie - aus mancher Quelle
hört man von der zweiten Welle,
doch denk' ich mir, so auf die Schnelle,
es geht hier um 'ne Dauerwelle.*

Morgendliche Gedanken zur.....

Zeit

*Scheint die Sonne, klar und hell,
verfliegt die Zeit, geschwind und schnell,
doch quält dich Ärger, Kummer pur,
tröpfelt die Zeit zuweilen nur.*

*Manchmal denke ich, warum nicht gleich so? Das ist doch
viel....*

Besser

*Es ist fatal, ja zum Lachen,
etwas richtig falsch zu machen,
strengt so sehr an, dass besser man,
gleich alles richtig machen kann.*



*Allen einen besonders schönen guten Morgen,
wir werden alle älter. Stück für Stück. Und erfahren
hoffentlich so etwa, wie...*

Reife

*Ganz frei heraus möchte ich sagen,
der Mensch reift mit den Niederlagen,
mit seinen Fehlern, seinen Schwächen,
die ihre eig'ne Sprache sprechen.
Wer seine Fehler eingesteht,
'nen großen Schritt zur Reife geht.*



Urheberrechte bei:



Oberstabsfeldwebel a. D.
Wolf-Dieter Zimmermann
 Leiter Stammtisch Süd und
 ‚Poet aus dem Heidekaul‘.

demnächst:

*Wolf-Dieter Zimmermann verfolgt den Plan, einen weiteren Gedichtband zu veröffentlichen. Ein geplanter Arbeitstitel: „**Noch ein Gedicht**“ (nach Heinz Erhard).*